© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Zum 75. Geburtstag von Dr.h.c.Oskar Klement

Botaniker werden nicht selten als in sich versponnene Sonderlinge ohne Wirklichkeitsbezug abqualifiziert. Das Leben von Dr.h.c.Oskar Klement, der am 19.April 1972 in Kreuzthal bei Kempten seinen 75. Geburtstag feiert, widerlegt solche Klischeevorstellungen. Der in Komotau geborene Sudetendeutsche setzte sich in der harten Realität des Berufes voll durch. Schon in jungen Jahren wurde er Direktor der bekannten Mannesmann-Röhren-AG und hat sich in dieser führenden Stellung um den wirtschaftlichen Erfolg dieses Großbetriebes mehr als einmal verdient gemacht.

Von seinem Aufstieg im Beruf spricht Dr.Klement allerdings nur selten, er liegt für ihn gleichsam am Rande des Lebens. Das "Herzstück" gehörte und gehört noch immer der Botanik. Mit einer Leidenschaft, wie sie von einem angeblich "nüchternen" Vertreter und Manager der Wirtschaft nicht ohne weiteres erwartet wird, hat Dr. Klement seit jeher beinahe jede freie Minute dem Dienste an dieser Wissenschaft gewidmet. Der beigefügte Katalog seiner Werke ist keineswegs vollständig, zeigt aber bereits den großen Umfang seiner Forschertätigkeit. Es gibt genügend Berufsbotaniker, die nicht annähernd soviel publizierten, von der Qualität ganz abgesehen.

Vor allem als Lichenologe, als Flechtenforscher, genießt Dr.Klement einen im wahrsten Sinne des Wortes weltweiten Ruf. Einige Flechtenarten tragen sogar seinen Namen. In Anbetracht seiner Verdienste um die Lichenologie verlieh ihm die Universität Bonn die Würde eines Ehrendoktors der Naturwissenschaften. Noch heute bitten ihn Flechtenspezialisten aus aller Welt um Rat, wenn es um die Definition schwieriger Arten oder überhaupt um systematische Zuordnungen geht. Kistenweise erreichen ihn Herbarsendungen aus Brasilien oder Japan, um nur Beispiele zu nennen. Dr.Klement wird noch heute nicht müde, Stück um Stück der ihm zugesandten Proben zu untersuchen und jede Anfrage gewissenhaft zu beantworten. Die Arbeit am

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Mikroskop ist ihm so selbstverständlich geworden wie die Arbeit an der Schreibmaschine. Sein "Tagewerk" beginnt am frühen Morgen und endet am Abend. Nur die Untersuchungen in der freien Natur mußte Dr.Klement während der letzten Jahre aus Gesundheitsgründen einschränken. Lange Zeit hat er aber nicht nur in Deutschland und Mitteleuropa, sondern auch außereuropäische Landschaften, beispielsweise die Kanarischen Inseln, durchforscht und auf ihren Flechtenbestand hin unter= sucht.

Dennoch begann die botanische Laufbahn Dr.Klements nicht mit der Lichenologie, sondern bei den Blütenpflanzen. Bereits im Jahr 1930 erschien im Band "Natur" der "Heimatkunde des Be= zirkes Komotau" unter dem Titel "Die Pflanzendecke unserer Heimat" eine Lokalflora von mustergültigem Rang. Später hat Dr.Klement seine Forschungen auch auf Moose und Rostpilze aus= gedehnt und zur Bereicherung dieser Disziplinen Entscheidendes beigetragen. Ohne Übertreibung darf man feststellen, daß es kaum ein botanisches Fachgebiet gibt, für das sich Dr.Klement niemals interessiert hätte. In Gesprächen überrascht er immer wieder durch eine Fülle von naturwissenschaftlichen Kennt= nissen.

Daß Dr.Klement diese Kenntnisse nicht im stillen Kämmerlein bewahrte, sondern sie jederzeit freigebig weitervermittelte, ist nicht sein geringstes Verdienst. Nicht zuletzt die soge= nannten "Anfänger" fanden in ihm einen selbstlosen Förderer und Anreger. Der Verfasser dieser Zeilen, den Dr.Klement vor Jahrzehnten in die Grundlagen der Phanerogamen-Botanik einführte, hat diese beispielhafte Begeisterungsfähigkeit selbst erfahren dürfen. Oft nur für ein flüchtiges Dankeschön hat Dr.Klement geholfen und beraten, wo und wann immer es ihm möglich war. Eine weit gespannte Korrespondenz gibt davon ebenso Zeugnis wie die ungeschriebene Liste der vielen Botanikerbegegnungen, die im Hause Dr.Klements stattfanden, und nicht selten zum ersten Anstoß für wissenschaftliche Zusammenarbeit und wissen=

© Volkshochschule Kempten - download unter www.biologiezentrum.at

schaftlichen Fortschritt wurden. Als Gastgeber von unbe= grenzter Großzügigkeit war Dr.Klement fast stets der Gebende. So mancher deutsche Wissenschaftler, so mancher Inhaber eines Universitätslehrstuhles hat Anlaß zu persönlichem Dank. Freilich: Dr.Klement hat nach Dank nie gefragt. Die Freude an der Botanik war ihm Dank genug. Das läßt hoffen, daß ihm die Kraft zu noch vielen fruchtbaren Schaffensjahren beschie= den ist.

Die herzlichsten Glückwünsche der Volkshochschule Kempten und ihrer Naturwissenschaftlichen Arbeitskreise sollen den Jubilar dabei begleiten.

Erhard Dörr

Literaturarbeiten von Dr.h.c.O.Klement:

Die Pflanzendecke unserer Heimat
in:Heimatkunde des Bezirkes Komotau (1930)

Zur Flechtenflora des Erzgebirges; die Umgebung von Komotau.
Beiheft Botan.Centralblatt 48/I, (1931)

Zur Verbreitung von Lecidea furvella NYL,(!) in Mitteleuropa.
Warnsdorf, 1-4.

Zur Epiphytenvegetation der Eichenwälder i.d.Walachei.
Ber.d.Deutsch.Bot.Ges.Bd.LIX, (1941)

Lichenologische Notizen von O.Klement u.K.Preis.
Sd.von Lotos, Bd.88,pg.200-220,(1941-1942)

Zur Flechtenvegetation des Dümmergebietes.
Jahrb.Naturh.Ges.Hannover,pg 289-302, (1947)

Das Physcietum ascendentis in Schwaben.
Ber.Naturf.Ges.Augsburg, 26-39,(1948)

Zur Molluskenfauna Rumäniens.
Arch.Moll.Bd.77 (1948) Nummer 1/6,pg.90-110,Frankf./M(1949)

Zur Flechtenvegetation Schleswig-Holsteins.
Schriften d.Naturw.Ver.Schleswig-Holstein, 24:1-15(1949)

Zur Pflasterflora Augsburgs.
2.Ber.der Naturf.Ges.Augsburg,pg.39-54,(1949)

Zur Flechtenvegetation der Oberpfalz.
Ber.Bayer.Bot.Ges.München, 28:1-26,(1950)

Über die Artberechtigung einiger Parmelien.
Ber.D.Bot.Ges.,63:47-52,(1950)

© Volkshochschule Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Der ökologische Zeigerwert der Flechten in der Forstwirtschaft.
Forstarchiv. 22:138-140, (1951)

Zur Flechtenflora Schwabens.
Ber.Naturf.Ges.Augsburg, 5:43-91, (1952)

Cetraria nivalis, die Schneeflechte, ein bemerkenswertes Eiszeitrelikt der Lüneburger Heide.
Beitrag zur Naturkunde Niedersachsens, 5:1-5, (1952)

Die Flechtenvegetation der Stadt Hannover.
Beitrag Naturkunde Niedersachsens 5,pg.93-97,Osnabrück(1952)

Zur Flechtenvegetation Unterfrankens.
Nachr.Naturw.Museum d.Stadt Aschaffenburg,H.41:1-23,(1953)

Die Flechtenvegetation der Insel Wangerooge.
Veröff.Inst.Meeresforschung Bremerhaven,2(1):146-214,(1953)

Die Vegetation der Nordseeinsel Wangerooge.
Veröff.Inst.Meeresforschung Bremerhaven,Bd.II,pg.279-379, (1953)

Die Durchforschung der Flechten Niedersachsens.
Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens,7:26-30,(1954)

Das Parmelietum conspersae auf Amphibolith (!).
Ber. Bayer.Bot.Ges.München, 30:165-166, (1954)

Über subfossile Flechtensporen.
Schriften Naturw.Ver.Schleswig-Holstein,27:113-117,(1955)

Prodomus der mitteleuropäischen Flechtengesellschaften.
Feddes Rep.Beih. 135:5-194, (1955)

Das Staurotheletum meylanii, eine amphibische Flechtengesell=schaft. Ber.Bayer.Bot.Ges.München, 31:124-128,(1956)

Zur Flechtenflorula des Kölner Domes.
Decheniana, 109:87-90, (1956)

Zur Flechtenvegetation des Glatzer Schneeberges.
Prirodovedecky sbornik Ostravskeho kraje 17, cis.2.
Zvlastni otisk. 196-212, (1956)

Bestimmungsschlüssel der mitteleuropäischen Cladonien.
Wissensch.Zeitschrift Martin-Luther-Univ.Halle-Wittenberg, 6(6):917-926,(1957)

Über die Flechten, welche von der Lapplandexkursion 1955 ge=sammelt wurden. In Ber.über die 2.Lapplandsexkursion des Botan.Inst.d.Uni Kiel,pg 3-6, (1957).

Otto Behr zum Gedenken.
Nachr.Naturw.Museum d.Stadt Aschaffenburg,55,pg 93-98(1957)

Die Flechtenvegetation der Stadt Hannover.
Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens,H.3:1-5,(1958)

Die Stellung der Flechten in der Pflanzensoziologie.
Vegetatio. 8;43-56, (1958)

© Volkshochschule Hemmoor, download unter www.biologiezentrum.at

Parmelia mougeotti SCHAER. im Naturschutzgebiet Romberg b. Lohr/Main und ihre Verbreitung in Europa.
Nachr.Naturw.Museum d.Stadt Aschaffenburg, 58:39-46,(1958)

Zur Flechtenvegetation der Kalkheiden im Main-Gebiet.
Ibid. 58:49-58, (1958)

Die Flechtenvegetation des Siebengebirges und des Rodderberges.
In:Pax,F.Siebengebirge und Rodderberg, Beiträge zur Biologie eines rheinischen Naturschutzgebietes.
Decheniana-Beiheft, 7:5-56,(1959)

Zur Flechtenvegetation der Achtermannshöhe im Harz.
Ber.Naturh.Ges.104:1-6, (1959)

Zur Soziologie subarktischer Flechtengesellschaften.
Sd.aus Nova Hedwigia, 1/2, IX,(1959)

Die Flechtenvegetation des Naturschutzgebietes Romberg b.Lohr/M.
Nachr.Naturw.Museum d.Stadt Aschaffenburg, 64:5-76,(1960)

Dem Andenken Miroslav Servit's.
Sd.aus Nova Hedwigia I,(3 u. 4),Weinheim,Engelmann I, pg.289-295,(1960)

Zur Flechtenvegetation des Deister.
Naturh.Ges. 105:23-30, (1961)

Lecidera lipseri nov.spec., eine neue hessische Krustenflechte.
Hessische floristische Briefe 10 (119):47-49,(1961)

Flechten und Flechtengesellschaften auf Nord-Euböa(Griechenland).
Sd.aus Nova Hedwigia Band IV,Hefte 1 u.2,(1962)

Eine Flechte auf lebenden Schnecken.
Ber.Naturh.Ges.106,Hannover,pg.57-60,(1962)

Ein flechtensoziologischer Streifzug durch das Fimbertal.
Decheniana,Bd.117,Heft 1/2,pg.175-186,Bonn(Sept.1964)

Das ozeanische Element in der Flechtenflora von Niedersachsen.
Ber.Naturh.Ges.Hannover 108,pg.31-39,(1964)

Mehltaupilze aus dem südlichen Schwaben.
17.Ber.d.Naturf.Ges.Augsburg,pg.31-42,(1964)

Verschwundene und verschwindende Flechten Hessens.
Hess.flor.Briefe 13,pg.21-22,(1964)

Flechtenleben, eine Einführung in die Lichenologie.
Naturwiss.Mitt.Kempten,Jg.8.F.2,pg.30-34,(1964)

Die Flechtenvegetation des Adelegg-Massivs.
Veröffentl.d.Landesstelle f.Naturschutz u.Landschaftspflege Baden-Württemberg,Heft 33,pg.198-217,Ludwigsburg,(1965)

Bartflechten der Alpen.
Jahrb.d.Ver.z.Schutze d.Alpenpflanzen und -Tiere, Bd.31, pg.1-9, (1966)

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Vom Flechtensterben im nördlichen Deutschland.
Ber.Naturh.Ges.110, Hannover, pg.55-66,(1966)

Zur Rostpilzflorula des Kemptener Gebietes.
Naturwiss.Mitt.Kempten, Jg.10,F.1,pg. 4-10, (1966)

Zur Flechtenvegetation der Straßenbäume im Allgäuer Alpenvorland.
Naturwiss.Mitt.Kempten, Jg.11, F.2,pg.11-16, (1967))

Flechtenausbeute aus der Höllschlucht.
Naturwiss.Mitt.Kempten, Jg.12,F.1,pg.29-30,(1968)

Enthorriza aschersoniana (MAGN.)LGH. aus dem Allgäu.
Naturwiss.Mitt.Kempten,Jg.12,F.2,pg.11,(1968)

Die "Zitzengalle" im Allgäu.
Naturwiss.Mitt.Kempten, Jg.12,F.2,pg 12, (1968)

Die Vegetationsverhältnisse am Lech beim Illasberg.
18.Ber.d.Naturf.Ges.Augsburg, pg.37-72, (1966)

Ein Beitrag zu den Flechten,Mikromyzeten und Gallen der Äolischen Inseln.
Naturwiss.Mitt.Kempten, Jg.13, F.2,pg.70-76, (1969)

Zur Flechtenvegetation der Äolischen Inseln.
Herzogia, Bd.I,pg.131-143, (1969)

Zur Flechtenforschung in Hessen.
Philippia I/1:24-27, (1970)

Der Tintenfischpilz (Anthurus aseroeformis MC ALPIN) im Kreuzthaler Kessel.
Naturwiss.Mitt.Kempten, Jg.14,F.2,pg.12-14,(1970)

Über Flechten der Eilenriede.
Beiheft Ber.Naturh.Ges. 7, Eilenriede-Festschrift,Hannover (1971)

In memoriam Oberstud.Rat.Dr.H.W.Doppelbaur.
Naturwiss.Mitt.Kempten, Jg.15,F.1,pg.1-4, (1971)

Vegetationsprofil zwischen Stauden und Lech im Landkreis Schwab=münchen (mit Karte der Pflanzenbestandsaufnahmen).
26.Ber.d.Naturf.Ges.Augsburg,pg 25-36, (1971)

Stemonitis ferruginea im Spessart.
Sd.aus Nachr.d.Naturw.Museums d.Stadt Aschaffenburg, Heft 80, pg.47-50, (1971)

Flechtenflora und Flechtenvegetation der Pityusen.
Nova Hedwigia Bd.9

Zur Kenntnis der Flechtenvegetation der Kanarischen Inseln.
Nova Hedwigia, Bd. 9:503

© Volkshochschule Kerpen - Download unter www.biologiezentrum.at

Weitere Arbeiten mit noch anderen Autoren:

KRAUSE, W. u. KLEMENT, O.: Zur Kenntnis der Flora und Vegetation auf Serpentin-Standorten des Balkans. 3. Felsflechtengesellschaften im Gostovic-Gebiet (Bosnien) und Zlatibor-Gebirge (Serbien)! Vegetatio. 8:15

KLEMENT, O. u. DOPPELBAUR, H.: Über die Artberechtigung einiger mariner Arthopyrenien. Ber. D. Bot. Ges. 65; 166-174, (1952)

ADE, A. u. KLEMENT, O.: Über die einstige und derzeitige Verwendung von Flechten, insbesondere in Bayern, zu technischen oder sonstigen Zwecken. Ber. Bayr. Bot. Ges. 30:5-8, (1954)

KLEMENT, O. u. ULLRICH, H.: Icones Lichenum Hercyniae, Fasc. 1, 2 u. 4 (Fasc. 1. Langelsheim/Harz, Juni 1960 Fasc. 2. Langelsheim/Harz-Hannover, Dez. 1960 Fasc. 4. Cetrarietum sepincolae /Ochsner 1928/ 1955).

SCHUBERT, R. u. KLEMENT, O.: Die Flechtenvegetation des Brocken-Blockmeeres. Arch. f. Naturschutz u. Landschaftsforschg. 1:18-38, (1961)

RITTER-STUDNICKA, H. Serajevo, u. KLEMENT, O.: Über Flechtenarten und deren Gesellschaften auf Serpentin in Bosnien. In Österr. Bot. Z. 115, 93-99, (1968)

FOLLMANN, G. u. KLEMENT, O.: Eine neue felsbewohnende Opegraphacee von den Kanarischen Inseln. Nova Hedwigia, Bd. XVIII, pg. 819-826, (1969)

Herausgegeben von J. POELT et M. STEINER, Kryptogamenabtlg. der Bot. Staatssammlung München:

Lichenes Alpium, Mai 1964, Fasc. XI.
Nr. 210 Collema tenax (SW.) ACH. em DEGELIUS var. expansum DEGELIUS, leg. O. Klement et M. Steiner

Lichenes Alpium, Mai 1964, Fasc. XII.
Nr. 224 Pycnothelia papillaria (EHRH.) DUFOUR leg. O. Klement.

Buchbesprechungen: Kleine Kryptogamenflora Bd. III, Flechten, Herausgegebnvon Prof. Dr. H. GAMS, Innsbruck, 1967.

William Nylander's Collected Lichenological papers Edited and prefaced by teuvo Athi, Vol. IV, Lichenological papers 1888-1900, reprint 1967, Verlag J. Cramer, Lehre. In Nova Hedwigia XV, pg. 285-286.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 16_1

Autor(en)/Author(s): Dörr Erhard

Artikel/Article: Zum 75. Geburtstag von Dr. h.c. Oskar Klement. 1-7